

Ich las dieser Tage in einer technischen Zeitschrift, daß sich die Kapitalisten gar nicht scheuen, das hydrologische Abbauverfahren in der Kohle jetzt auch in Westdeutschland und in anderen kapitalistischen Ländern anzuwenden, das bekanntlich in der Sowjetunion entwickelt wurde. Das ist ihnen nicht zu bolschewistisch, das stört sie dabei gar nicht, das nehmen sie!

Genossen! Soweit es sich um Wissenschaftler und Techniker handelt, die Mitglieder unserer Partei sind - es sind ja auch einige Genossen darunter -, können wir ihnen versichern: Wenn sie so handeln, das heißt, wenn sie das ausnutzen, wenn sie alle Errungenschaften und Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik für die Entwicklung ihrer eigenen Erzeugnisse nutzen, dann kommen sie mit der Moral der Partei und den Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR nicht in Konflikt.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die auch im „Neuen Deutschland“ veröffentlichten Materialien Lenins über „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“. Es ist ein sehr interessanter Artikel, eine interessante Darlegung. Es lohnt sich, das zu studieren.

Genossen! Ich wollte mit meinem Beitrag, der nicht den Anspruch erhebt, alle Seiten dieses wichtigen Problems behandelt zu haben, zum Ausdruck bringen, welch große Bedeutung die Durchführung der hier vom Parteitag gefaßten Beschlüsse in der Weiterentwicklung beim entfalteten Aufbau des Sozialismus hat. Damit ist auch gesagt, daß im Zusammenhang mit der konkreten Parteiarbeit in vielen Betrieben und Institutionen, in vielen Leitungen die Erhöhung der Qualität ihrer Arbeit steht, was erfordert, daß in Zukunft nach dem Produktionsprinzip geleitet wird.

Wir sehen also auch, daß diese Frage nur von der richtigen Arbeit mit den Menschen abhängt. Wir haben die Menschen, wir haben die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung. Wenn wir ihnen die Politik der Partei richtig erklären, wenn wir sie von der Notwendigkeit ihrer Durchführung richtig überzeugen, dann ist der Weg frei für die Verwirklichung der uns im Programm durch den VI. Parteitag gestellten Aufgaben. (Beifall.)

Vorsitzender *Willi Stoph*: Es spricht nun Genosse Prof. Dr. Walter Heinze, Rektor der Hochschule für Elektrotechnik in Ilmenau, Bezirk Suhl.

*Prof. Dr. Walter Heinze*: Liebe Genossinnen und Genossen, verehrte Gäste! Im Bericht des Zentralkomitees an unseren Parteitag wird festge-